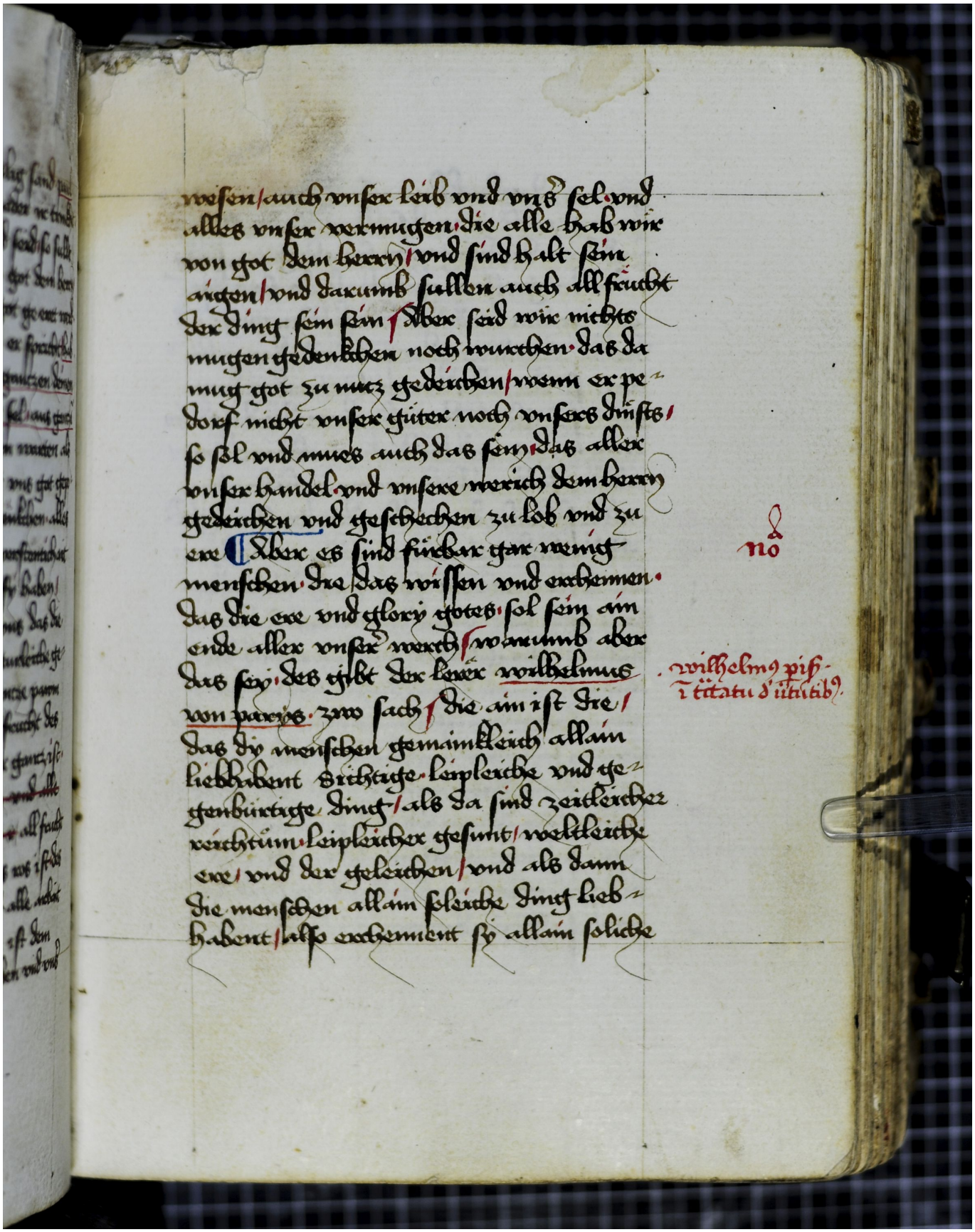
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 53r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



wesen/ auch unser leib und uns sel und
alles unser vermugen die alle hab wir
von got dem herren/ und sind halt sein
eigen/ und darumb sullen auch all frucht
der dingt sein sein/ Aber seid wir nichts
mugen gedenchen noch wurchen das da
mugt got zu nutz gedeichen/ wenn er pe-
dorf nicht unser guter noch unsers dinsts/
so sol und muss auch das sein das aller
unser handel und unsere werich dem herren
gedeichen und geschechen zu lob und zu
ere ¶ Aber es sind funder gar wenig
menschen die das wissen und erchennen
das die ere und glori gotes sol sein am
ende aller unser werch/ warumb aber
das sey des gibt der lerer wilhelmus
von paris zwo sach/ die ain ist die/
das dy menschen gemainkleich allain
liebhabent richtige leipleiche und ge-
genburtige dingt/ als da sind zeitleicher
reichtum leipleicher gesunt/ weltleiche
ere/ und der geleichen/ und als dann
die menschen allain soleiche dingt lieb-
habent/ also erchennent sy allain soliche

no

wilhelm⁹ pis-
i titatu d' utilib⁹